

Licht der Kunst scheint im Rathaus

Kulturverein eröffnet seine traditionelle Mitgliederausstellung in der Galerie

■ Von Johannes Gerhards

Borgholzhausen (WB). Hausherr Dirk Speckmann hat sich gefreut, zur Ausstellungsbesucher wieder die Gesichter der Besucher erkennen zu können. »Am Freitag hätten wir hier noch alle im Dunklen gegessen«, spielte der Bürgermeister auf den durch Bauarbeiten verursachten Stromausfall im Rathaus an.

Vorsitzende Astrid Schütze tat mit ihrer sensiblen Einführung ein Übriges, die von den Kulturvereinsmitgliedern erschaffenen Bilder und Skulpturen in bestem Licht erscheinen zu lassen. Die Zahl der Künstler erhöhte sich gegenüber 2015 um drei auf 18. Darunter sind mit Silja Frank und Jens Schräder zwei Debütanten. Aus der Familie Schräder präsentieren vier Künstler die Ergebnisse ihrer unterschiedlichen Herangehensweise und Perspektiven.

Eindrucksvoll hängt an exponierter Stelle die großformatige Fotografie »Cornwall« von Eike Birte Umney. Für die Innenarchitektin zeigt dieser Schnappschuss einen wesentlichen Aspekt des »british way of life«. »In England wird jeder so akzeptiert, wie er sein will« sagt die Künstlerin über ihr Werk. Elfriede Schildmann hat für ihre fast drei Meter hohe Holzskulptur »Nachhaltig« aus einem Abbruchhaus eine fast dreihundert Jahre alte Eichenbohle gerettet und mit 320 Ringschrauben verziert, die sie zuvor mit recycel-



Optisch wirkt diese Arbeit wie ein Krater auf einer Baumrinde: Ohne Titel aber mit starkem Eindruck

präsentiert sich diese Arbeit von Veronica Petersdorf. Fotos: Johannes Gerhards



Drei Meter hoch ist Elfriede Schildmanns Holzskulptur.

tem Kupferdraht umwickelte. Gewohnt farbenfroh präsentiert sich Ulf Richter, der sich bei »Dreifaltigkeit« intensiv mit religiösen Wurzeln auseinandersetzt und im »Sprayerbild« seine bei der Sommerakademie erworbenen Graffiti-fähigkeiten auslebt. Ebenfalls

bei der Akademie entstanden kontrastreich gezeichnete Portraits von Anke Henke. Von deren Gründervater Günter Schloemann laden drei runde Steinbilder mit Strukturen auf Sand »Zum Hineindenken« ein. Eine geheimnisvolle Aura umgibt die mit Ton auf Rufen gefertigten Arbeiten von Veronica Petersdorf, die zudem Keramikfiguren als Freundinnen im Gespräch beisteuert. Von Johann Gnad ist die Acrylmalerei »Pause« zu sehen. Zufällig beherzigen drei der 60 Ausstellungsbesucher den gut gemeinten Rat und lassen sich auf den Sitzgelegenheiten zu Füßen des Bildes nieder.

Karin Warias fing meditative Momente bei Christos Floating Piers am Lago d'Isèo fotografisch ein und nennt ihre Bilder »Unterbrechung der Stille«. Barbara Niehoff schafft es laut Astrid Schütze, »Farben noch intensiver strahlen zu lassen, als sie es normalerweise tun«. Von Silja Franks »Taiga« fühlt sie sich »wie auf eine Reise in nordische Gefilde geschickt«.

Antonia Oele-Vehrlings »Engel« als Weihnachtsdekoration zu verstehen, verlangt Betrachtern hu-

moristische Interpretationsfähigkeiten ab. Acrylbilder von Sandra Leitz-Brüggeshemke spiegeln tiefe Religiosität wider. Joseph Schröder sieht in seiner dreiteiligen Bildfolge die wünschenswerte Auswirkung von Migration, sein Sohn Jens skizziert mit Tusche, Aquarell und Bleistift »Freihandzeichnungen eines Architekten«.

Von Gertrud Hoppen sehen wir intensives Farbenspiel wie Traumlandschaften hinter Autolack, Waltraud Scholz-Winterberg zeigt kraftvolle Arbeiten in Aqua-

rell, ihr Mann Siegfried Alexander Scholz ist mit Bleistiftzeichnungen mit seiner Sicht auf die Welt dabei. Fast alle der noch bis zum 10. Januar ausgestellten Werke sind auch käuflich zu erwerben.

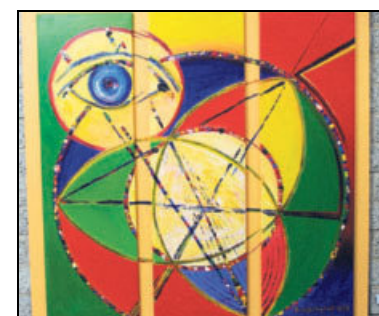
Es hat Tradition, dass zur Mitgliederausstellung fast alle Besucher leckere Köstlichkeiten fürs Büfett mitbringen. So ließ man bei Speis und Trank nebst anregenden Gesprächen das lange erfolgreiche Veranstaltungsjahr im Kreise der Kulturschaffenden stilvoll ausklingen.



Die Künstler: (vorne von links) Ulf Richter, Barbara Niehoff, Sandra Leitz-Brüggeshemke, Karin Warias, (Mitte von links) Elfriede Schildmann, Silja Frank, Anke Henke, Eike Birte Umney, Waltraud Scholz-Winterberg, Siegfried Alexander Scholz, (hinten von links) Jens Schröder, Johann Gnad, Günter Schloemann, Joseph Schröder, Gertrud Hoppen und Veronica Petersdorf.



Leichte luftige Striche mit starker zeichnerischer Kraft charakterisieren dieses Portrait von Anke Hanke.



Symbole christlicher Tugenden neu komponiert im Werk »Dreifaltigkeit« von Ulf Richter.